

Soziale Medien (SM) in der OAK: wie gehen wir damit um? Wo sind die Grenzen? Wer ist die Zielgruppe?

Samuel Sigrist

Die Diskussion rund um SM zeigte auf, dass die anwesenden Organisationen sich mit den ähnlichen Herausforderungen beschäftigen. SM ist die Lebenswelt der Kinder, aber wollen wir die Nutzung von SM-Nutzung von Kindern fördern? Einerseits sind die meisten SM Apps von den Herausgebern erst ab 13 Jahren freigegeben/empfohlen, andererseits möchte man die Zielgruppe nicht über Kanäle erreichen, dessen Nutzung man zu verhindern versucht. Eine gute Möglichkeit der Zielgruppenerreichung stellen Info-Apps der Schulen dar (bspw. ZH: Klapp; SG: Schoolfox).

Die Kinderbaustelle SG nutzt SM explizit als Kanal, da dort zwar die Zielgruppe Kinder sind, jedoch die ganze Familie eingeladen ist, zur Baustelle zu kommen. Der Kindertreff SG hingegen ist ausschliesslich für die Kinder, weshalb hier keine Kommunikation via SM stattfindet.

Als unerwartete Chance der Kommunikation via SM kam heraus, dass so Kinder, welche sich bereits auf SM bewegen, direkt erreicht werden können. Der Aufwand für einen professionellen und zielgruppengerechten SM-Auftritt ist jedoch nicht zu unterschätzen und bedarf einer Menge Ressourcen und Know-How.

Soziale Medien in der OAK: wie damit umgehen? wo sind die Grenzen? wer ist die Zielgruppe? (Samuel Sigrist) 13

~~Warte Informationen über SM?~~

- welche Kanäle gibt es?

Lea: Homepage + Chat
↳ muss „live“ passieren
↳ App d. Schulen nutzen
Gemeinden (z.Hilfapp "Sa.Schoolfox")

Jan: KiBa
↳, E-Mailbox
↳ Infos über Notfallnummern
↳ Treff keine SM

ein Familienangehöriger

Zielgruppe: „Bewegungs-unter!“
↳ sind am Handy
↳ SM als Chance!

Was ist OS?
Familie & Kinder?

SM ist in Lebenswelt d. Kinder, verbindend!
↳ Nutzen, Umgang zu ihnen

Cailla: „TikTok passt zu IDS“
↳ bewegte Bilder
↳ Bewegungschallenge

Zürich hat sich nicht auf SM gewagt, setzen wehrt
Mit und Web
↳ Info f. Eltern

→ Follow up Nami: Handynutzung im off. Treff

Q-CONNECT